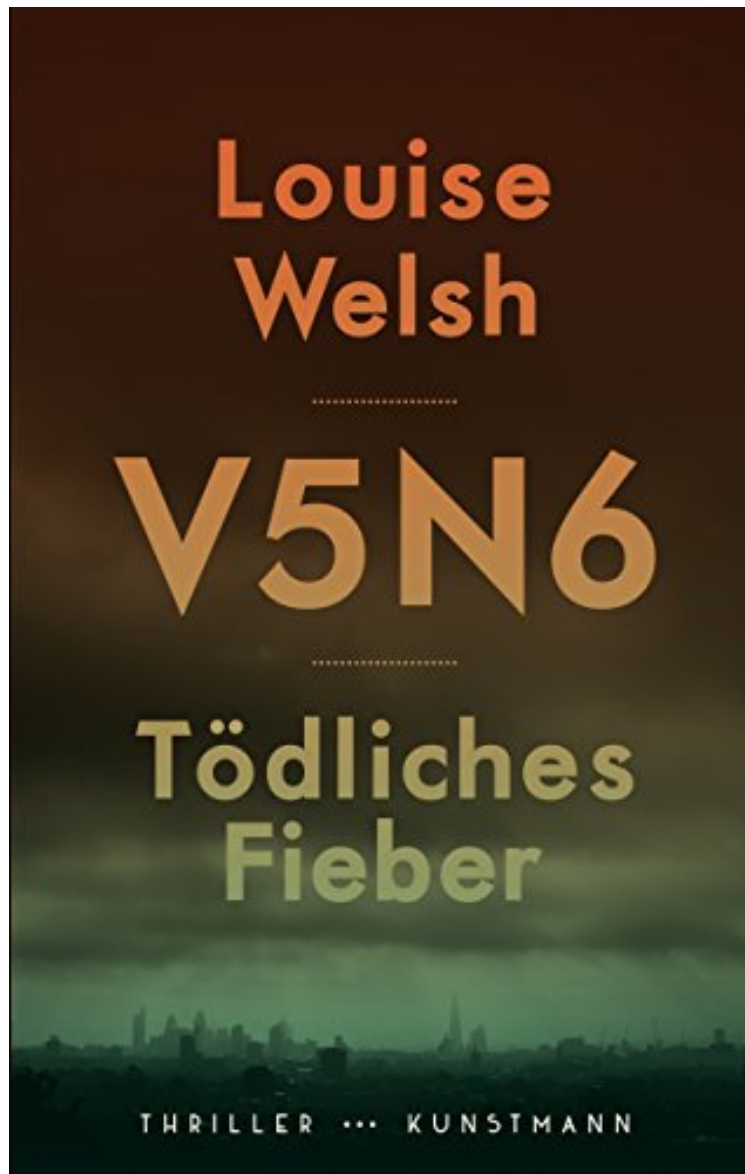


[Download pdf ebook] V5N6: Tdliches Fieber

V5N6: Tdliches Fieber

Von Louise Welsh

*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #45822 in eBooks Veröffentlicht am: 2016-02-17 Erscheinungsdatum: 2016-02-17 File Name: B01BN2OG8K | File size: 55.Mb

Von Louise Welsh : V5N6: Tdliches Fieber before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised V5N6: Tdliches Fieber:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. berleben in Zeiten des Virus Von Dr. Stephan Teichmann. V5N6 ist 'unschwer zu erahnen - eine neue Art von Virus, der London und auch den brigen Planeten heimsucht. Stevie 'Stephanie Flint, eine Moderatorin in einer TV Shopping-Sendung'

gerade von ihrem Medizinerfreund Simon versetzt, steckt sich ebenfalls an und erlebt wie durch ein Wunder. Kurz vor dem Ausbruch der Viruskrankheit hat sie Simon in seiner Wohnung tot aufgefunden, als sie nach dem ausgefallenen Date und der Sendepause von Simons Seite aus seiner Wohnung ihre Sachen holen will. So weit so gut. Dann taucht Simons Cousine auf, um Stevie eine Nachricht zu bringen. Dadurch keimt bei Stevie der Verdacht auf, dass ihr Freund vielleicht nicht durch das Virus dahingerafft wurde, sondern möglicher Weise einem Mord zum Opfer gefallen ist. Der Rest des Romans ist dann der Ttersuche gewidmet, wobei rundherum die Menschen massenweise dahingerafft werden und die staatliche Ordnung leicht in Unordnung gerät. Ehrlich gesagt gerät die Welt nur leicht 'British Style' aus den Fugen. Ziemlich zum Ende zum Beispiel berlegt sich Stevie, dass sie bei ihren Fahrten durch die nun leeren Straßen Londons, wo sonst immer Verkehrschaos herrscht, nicht unbedingt mehr an roten Ampeln anhalten muss. Auch sonst finden das Chaos und das massenweise Sterben eher in der zweiten Reihe statt. Insofern bleibt alles cool 'British' und Stevie findet am Ende ihrer Nachforschungen den oder die wirklich Schuldigen. Am Anfang mag das nach einem guten Thriller aussehen, zum Schluss hin wird es eher flach und man fragt sich 'brigns die Heldin am Ende auch ' ob es das wirklich wert war. Dieser Roman ist der zweite in einer Trilogie. Keine Ahnung, ob ich die anderen zwei Bände noch lesen werde. Die Akteure, die hier auftreten, sind nicht wirklich überzeugend und das Verständnis von Science/Wissenschaft ist doch ziemlich rudimentär. Was mich auch interessieren würde, ist, warum der deutsche Verlag den Romantitel: " A lovely way to burn" gegen eine Phantasiebezeichnung eines neuen Virus getauscht hat. Das führt ein bisschen in die Irre und wird dem tatsächlichen Geschehen auch nicht ganz gerecht. Dafür dann auch nur drei Sterne!0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mittelmäßiger Kriminalfall vor dem Hintergrund einer weltweiten Pandemie Von FrauSchafski Ja, ich habe mir viel von diesem Buch versprochen, nachdem ich bei einer sehr wohlwollenden Rezension in einem Magazin stolperte. Klingt nach einer spannenden Dystopie., dachte ich mir und freute mich auf die Lektüre. Leider war es dann doch ein eher mittelmäßiges Lesevergnügen. Schauplatz ist London, in dem die Menschen wie überall auf der Welt von einem meist tödlichen neuen Grippevirus befallen werden. (H5N1 lässt grüßen.) Stevie findet ihren Freund Simon tot in seinem Apartment, bevor sie selbst Opfer des Virus wird. Sie erlebt und begibt sich auf die Suche, denn hinter Simons Tod vermutet sie Mord und nicht das Virus. Bei den ersten 150 Seiten habe ich mich wahrlich gequält. Nicht nur fällt der Einstieg in die Geschichte mit ihrer durchweg düsteren Atmosphäre schwer, die entfernt an den Film Noir erinnert. Das Hauptproblem war für mich jedoch die plastische Darstellung der Krankheit, mit all ihren Symptomen und Auswirkungen. Ja, der menschliche Körper kann furchtbar ekelig sein, insbesondere die diversen Körperflüssigkeiten, die er absondert. So musste ich die Lektüre regelmäßig nach wenigen Seiten unterbrechen, weil mir schlichtweg einfach schlecht wurde. Klar kann man jetzt argumentieren, dass das doch für eine authentische Darstellung spricht, und ja, das tut es auch, aber für mich war das einfach zu viel Authentizität. Sieht man einmal davon ab, so gelingt der Autorin tatsächlich eine sehr realitätsnahe Schilderung der Auswirkungen einer solchen Pandemie inklusive des daraus resultierenden Verfalls der Menschheit, deren wahres Gesicht immer dann zum Vorschein kommt, wenn es um das nackte Überleben geht. Das für sich genommen ist ein dicker Pluspunkt des Buches. Allerdings passte für mein Gefühl dieser Kriminalfall so gar nicht zum Rest des Geschichtes und war noch dazu ehrlich gesagt ziemlich lahm. So ganz ist mir letztlich auch nicht klar geworden, warum die Autorin beides miteinander verknüpft hat, wo doch jede Thematik für sich gesehen mit einem klaren Fokus die bessere Geschichte ergeben hätte. In diesem Fall bleibt leider nichts Halbes und nichts Ganzes übrig. Fazit: Atmosphärisch kann der Thriller überzeugen und hier liegt auch seine eigentliche Stärke. Der Kriminalfall innerhalb der Pandemie war für meine Begriffe einfach fehl am Platz. Die Autorin hätte sich in meinen Augen besser auf die eine oder die andere Thematik konzentrieren sollen, um diese dann konsequent auszuarbeiten. Daher gibt es von mir leider nur mittelmäßige drei Sterne.0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kluges Endzeitszenario mit sozialen Aspekten Von 42trillian Das kluge Endzeitszenario "V5N6" der Autorin Louise Welsh ist eine sehr spannende Mischung aus Seuchenthriller und medizinischem Krimi, das in London angesiedelt ist und den ersten Teil einer Trilogie darstellt. Menschlich-soziale Aspekte stehen gegenüber gelockter Spannung im Vordergrund, und dennoch oder vielleicht gerade deswegen ist das Buch für mich ein Pageturner. Klappentext: Oberflächlich betrachtet hatten die drei Amokläufer in London in diesem heißen Sommer nichts mit den späteren Ereignissen zu tun, aber für Stevie Flint waren sie wie ein Menetekel für das, was noch kommen sollte. Als ihr Freund sie versetzt und sie ihre Sachen aus seiner Wohnung holen will, findet sie ihn tot in seinem Bett. Kurz danach wird sie krank. Hohes Fieber, Erbrechen, Schüttelfrost. Als sie nach Tagen wieder mühsam auf die Beine kommt, hört sie, dass sich in London ein tödliches Virus verbreitet: Am 'Schwitzfieber' sterben die Leute in wenigen Tagen, die Krankenhäuser und Leichenhallen sind bereits überfüllt. Stevie Flint kümmert das nicht, sie hat eine eigene Mission. Auch wenn es in einer Stadt voller Toter nicht nach einem Mord aussieht: Sie ist überzeugt, dass der Tod ihres Freundes Dr. Simon Sharkey weder auf das Virus noch auf Selbstmord zurückzuführen ist und macht sich auf die Suche nach seinem Mörder. Diese wird für sie zu einem Wettlauf gegen den Tod, der mitten ins Herz einer sterbenden Stadt führt. Ein Thriller, der uns an die Zerbrechlichkeit unserer Zivilisation erinnert. Das besondere am Roman von Louise Welsh ist, dass es sich weder dem Genre Thriller noch dem Genre Endzeithorror mit allen den beiden Richtungen anhaftenden Klischees und Plattheiten zuordnen lässt und dennoch mit dem Spannungsbogen sehr erfolgreich und gekonnt umgeht. Natürlich finden sich typische Elemente aus Dystopie-Literatur, wie leergefegte Straßen, menschliche Verrohung, Genußsucht, abgeriegelte Bereiche von reichen

Gegenden und städtisches verrohtes Chaos, doch diese Bilder sind lediglich Handlungshintergrund für ein sehr gekonnt konstruiertes kriminalistisches und soziales Drama. Ebenso fehlen die typischen Thriller-Brutalitäten, vielmehr spielen zwischenmenschliche Töne und der Tod eines Einzelnen und dessen Aufklärung in einer dem Untergang geweihten Stadt mit all seiner Wichtigkeit für die Protagonistin die wesentliche Rolle. Das macht das Buch für mich sehr lesenswert. Erschreckend nahe ist man der Geschichte und der Protagonistin Stevie beim Lesen durch aktuelle Epidemien wie Ebola oder Zika oder durch das Wiederaufflammen in Vergessenheit geratener mittelalterlicher Krankheiten und die Verwüstung, die diese Seuchen hinterlassen. Gemeinsam mit Stevie kann man durch die für dieses Genre teilweise ungewöhnlich poetische Sprache selbst dem Untergang und der Apokalypse Schönheit abgewinnen, die menschliche Verrohung bleibt am Ende auf der Strecke und zurückgelassen wird man als Leser mit melancholischer Stimmung, schwankend zwischen Niedergeschlagenheit und vorsichtiger Hoffnung. Ich gebe eine klare Leseempfehlung mit 4 Sternen für Liebhaber von Dystopien und auch für Leser von klug konstruierten Thrillern und freue mich auf die weiteren Bände.

Kurzbeschreibung Oberflächlich betrachtet hatten die drei Amokläufer in London in diesem heißen Sommer nichts mit den späteren Ereignissen zu tun, aber für Stevie Flint waren sie wie ein Menetekel für das, was noch kommen sollte. Als ihr Freund sie versetzt und sie ihre Sachen aus seiner Wohnung holen will, findet sie ihn tot in seinem Bett. Kurz danach wird sie krank. Hohes Fieber, Erbrechen, Schüttelfrost. Als sie nach Tagen wieder mhsam auf die Beine kommt, hrt sie, dass sich in London ein tödliches Virus verbreitet: Am Schwitzfieber sterben die Leute in wenigen Tagen, die Krankenhäuser und Leichenhallen sind bereits berfüllt. Stevie Flint kümmert das nicht, sie hat eine eigene Mission. Auch wenn es in einer Stadt voller Toter nicht nach einem Mord aussieht: Sie ist überzeugt, dass der Tod ihres Freundes Dr. Simon Sharkey weder auf das Virus noch auf Selbstmord zurückzuführen ist und macht sich auf die Suche nach seinem Mörder. Diese wird für sie zu einem Wettlauf gegen den Tod, der mitten ins Herz einer sterbenden Stadt führt. Ein Thriller, der uns an die Zerbrechlichkeit unserer Zivilisation erinnert. Pressestimmen Ein atemloser Krimi trifft auf eine erschreckend realistische Apokalypse. Schlagen Sie diesen Roman nicht auf, wenn Sie heute noch etwas vorhaben. (The Independent) V5N6 - 'Tödliches Fieber' entwirft das furchteinflößend realistische Bild von London am Rande des Zusammenbruchs. Eine Dystopie, die uns an die Zerbrechlichkeit unserer Zivilisation erinnert. (The Spectator) Louise Welsh treibt ein brillantes Spiel mit unseren größten Ängsten und lässt keine Zeit zum Durchatmen. (The Times) Kurzbeschreibung Oberflächlich betrachtet hatten die drei Amokläufer in London in diesem heißen Sommer nichts mit den späteren Ereignissen zu tun, aber für Stevie Flint waren sie wie ein Menetekel für das, was noch kommen sollte. Als ihr Freund sie versetzt und sie ihre Sachen aus seiner Wohnung holen will, findet sie ihn tot in seinem Bett. Kurz danach wird sie krank. Hohes Fieber, Erbrechen, Schüttelfrost. Als sie nach Tagen wieder mhsam auf die Beine kommt, hrt sie, dass sich in London ein tödliches Virus verbreitet: Am Schwitzfieber sterben die Leute in wenigen Tagen, die Krankenhäuser und Leichenhallen sind bereits berfüllt. Stevie Flint kümmert das nicht, sie hat eine eigene Mission. Auch wenn es in einer Stadt voller Toter nicht nach einem Mord aussieht: Sie ist überzeugt, dass der Tod ihres Freundes Dr. Simon Sharkey weder auf das Virus noch auf Selbstmord zurückzuführen ist und macht sich auf die Suche nach seinem Mörder. Diese wird für sie zu einem Wettlauf gegen den Tod, der mitten ins Herz einer sterbenden Stadt führt. Ein Thriller, der uns an die Zerbrechlichkeit unserer Zivilisation erinnert.